

Betreff:

Beratung des Haushaltes 2016 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

05.02.2016

Beratungsfolge

Grünflächenausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

09.02.2016

Status

Ö

Beschluss:

Dem Haushaltsplanentwurf 2016, soweit er in die empfehlende Beschlusszuständigkeit des Grünflächenausschusses fällt, und in den Anlagen

1. Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2016 der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 1)
2. Bürgerhaushalts-Vorschläge (Anlage 2)
3. Ergebnishaushalt (Anlage 3)
4. Finanzhaushalt/Investitionsprogramm (Anlage 4)

aufgeführten Änderungen wird zugestimmt/nicht zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Anträge der Fraktionen/Stadtbezirksräte haben Änderungen der Produkterträge und -aufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind die Auswirkungen erst nach der Beschlussfassung durch den Rat darstellbar. Die endgültigen Produkt-Planbeträge können daher erst im Enddruck des Haushaltsplanes 2016 abgebildet werden.

Für das Haushaltsjahr 2015 sind für das Dezernat VII Haushaltsreste in Höhe von 7,4 Mio. € gebildet worden. Bis Ende 2019 ist geplant, die Haushaltsreste für das Dezernat VII bis auf einen Stand von 2,7 Mio. € abzubauen. Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2016, der den Haushaltsresteabbau bis Ende 2019 für das Investitionsmanagement auf 24,3 Mio. € beziffert, beinhaltet diese Planung. In der Anlage 5 zu dieser Vorlage sind die Haushaltsreste des Dezernates Ende 2019 auf die zugehörigen Fachbereiche aufgeschlüsselt.

Im Rahmen des Bürgerhaushalts wurde die Internetplattform www.bs-mitgestalten.de eingerichtet. Auf dieser Plattform sind sämtliche eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt, die dazugehörenden Bewertungen und Kommentare sowie die durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten abgegebenen Stellungnahmen einsehbar. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Beratungsergebnisse zu den einzelnen Vorschlägen auf der Plattform veröffentlicht werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig hat eine Stellungnahme zu den Top 75 gesamtstädtischen Vorschlägen abgegeben. Diese ist zu Ihrer Kenntnis in der Anlage 6 beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Anlage 1: Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2016 der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Anlage 2: Bürgerhaushalts-Vorschläge zum Haushalt 2016

Anlage 3: Ergebnishaushalt

Anlage 4: Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

Anlage 5: Haushaltsreste des Investitionsmanagements bis 2019

Anlage 6: Stellungnahme zum BHH

Anlage 1

Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2016
der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Keine

Anlage 2

Bürgerhaushalts-Vorschläge zum Haushalt 2016

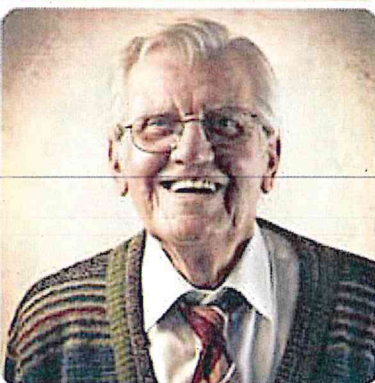
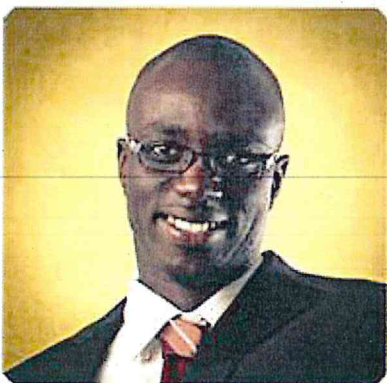
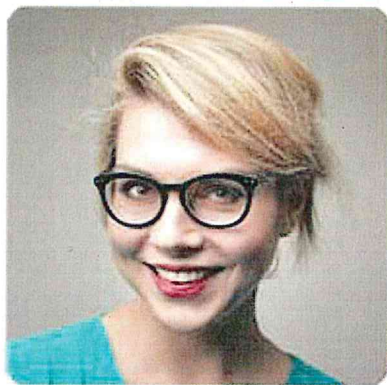
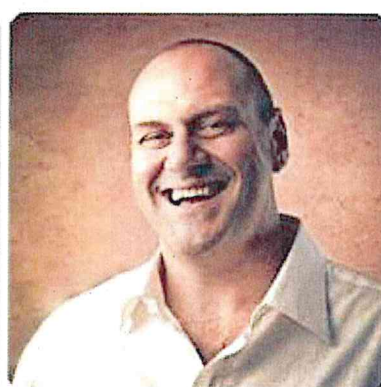


Braunschweig

Die Löwenstadt

Bürgerhaushalt 2015 zum Haushaltsplan 2016

Top 75-Vorschläge



Bürgerhaushalt in 2015 zum Haushaltsplan 2016 Top 75-Vorschläge

Platz: 23: Regelmäßigen Service für Spielplätze durchführen																																										
Vorschlags-Nr.: 1996	Bewertung: 0,710	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 2.500 €	Entsch.-Zust.: Lehdorf-Watenbüttel																																						
Wenn ich über den Spielplatz in der Lamme Heide gehe, sehe ich verschmutzten Sand, Löcher und Müll. Dabei ist dieser Spielplatz erst wenige Jahre alt. Ich vermute, anderen Spielplätzen in Braunschweig geht es ähnlich. Nicht nur bei der Errichtung von Spielplätzen sollte auf Sicherheit geachtet werden, sondern auch bei der Wartung. Mein Vorschlag lautet, Spielplätze erfordern mindestens alle zwei Jahre einen "großen Service". Was uns das Auto wert ist, sollten uns unsere Kinder lange wert sein. Ein Service sollte das Sieben und Planieren von Sand als auch eine Grundreinigung des Spielplatzes beinhalten. Ich habe schon oft Steine und Scherben im Sand gefunden. Im Verhältnis zu den Kosten, würde ein regelmäßiger Service unseren Familien einen großen Nutzen bringen.																																										
Stellungnahme der Verwaltung																																										
Org.-Einheit(en): FB 67																																										
Dem Fachbereich Stadtgrün und Sport liegen regelmäßig Beschwerden über den im Vorschlag genannten Zustand der Sandflächen vor. Auch im Stadtteilstudienprojekt des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, in dessen Rahmen Kinderbeteiligungen in allen Ortsteilen durchgeführt werden, ist eine Verunreinigung des Sandes ein zentrales Thema. Regelmäßige biologisch-mechanische Sandreinigungen sowie ein Erneuern des Spielsandes sind aus fachlicher Sicht sinnvoll und werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bereits umgesetzt. Die Kosten für eine jährlich durchzuführende Sandreinigung aller Flächen auf städtischen Spielplätzen würden sich auf ca. 200.000 € belaufen. Vorzunehmen wäre diese Reinigung in einem Rhythmus von zwei Jahren, so dass jährlich 100.000 € zusätzlich benötigt würden. Der Sandtausch wäre in einem Rhythmus von fünf Jahren durchzuführen. Dafür wären dauerhaft insgesamt ca. 200.000 € jährlich in den Haushalt einzustellen.																																										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td>300.000 €</td> <td>300.000 €</td> <td>300.000 €</td> <td>300.000 €</td> <td>XXX</td> <td>1.200.000 €</td> </tr> </tbody> </table>							Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	XXX	1.200.000 €															
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																																				
Einmalige Kosten																																										
Laufende Kosten	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	XXX	1.200.000 €																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stadtbezirksrat 321</td> <td></td> <td>10</td> <td>0</td> <td>2</td> <td>Angenommen</td> </tr> <tr> <td>Grünflächenausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Stadtbezirksrat 321		10	0	2	Angenommen	Grünflächenausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																																					
Stadtbezirksrat 321		10	0	2	Angenommen																																					
Grünflächenausschuss																																										
Finanz- und Personalausschuss																																										
Verwaltungsausschuss																																										
Rat																																										

Platz: 47: Mehr Wildgehölze und Wildblumenwiesen in der Stadt anlegen				
Vorschlags-Nr.: 2268	Bewertung: 0,622	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
Um etwas gegen das Bienensterben und den Rückgang der Schmetterlinge zu tun, sollte die Stadt Braunschweig mehr Wildblumenwiesen anlegen und einheimische Gehölze pflanzen. Statt Rasen, der pflegeintensiv ist, könnten Wildblumen auch Randstreifen an Straßen und auf anderen Flächen, wie z.B. die Innenfläche im Kreisel, verzieren. Um den Insekten zu helfen, sollten die Wildblumenflächen über mehrere Jahre erhalten bleiben. In Bevenrode bietet sich derzeit eine Fläche im Kreisel für eine Wildblumenwiese an, sowie ein Streifen auf der Nordseite einer Lärmschutzmauer für einheimische Gehölze.				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 67				

Aus ökologischer Sicht ist eine Ansaat mit mehrjährigen gebietsheimischen Wildstaudenarten sinnvoll und führt zu einem wertvollen Zuwachs an ökologischer Vielfalt und Biodiversität im innerstädtischen Freiraum. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat im Jahr 2015 über 6.500 m² einjährige und mehrjährige Blühstreifen aus Saatgutmischungen mit einem hohen Anteil von Wildstauden angelegt. Darüber hinaus wird auf geeigneten Flächen von 55.000 m² (ca. 2,5 % der gesamtstädtischen Landschaftsrasenflächen) die Entwicklung ökologisch hochwertiger, artenreicher Wiesenflächen durch entsprechende Pflegemaßnahmen gefördert.

Aufgrund der sowohl hohen gestalterischen als auch naturschutzfachlichen Qualitäten, die sich mit diesem Begrünungskonzept verbinden, hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport viel Lob und Zuspruch aus der Bevölkerung erhalten. Dieses spiegelt sich auch in mehreren in diese Richtung gehenden Vorschlägen unter den 75 bestbewerteten zum Bürgerhaushalt 2016 wider.

Mit dem Beitritt der Stadt Braunschweig zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ hat sich die Stadt verpflichtet, die biologische Vielfalt auf vielen Ebenen und in verschiedensten Bereichen, wie z. B. im Siedlungsbereich, bei der Grün- und Freiflächenplanung und -unterhaltung und vielem mehr zu erhalten und zu fördern.

In diesem Zusammenhang könnte sowohl eine Erweiterung des Programms der Anlage von Blühstreifen als auch eine nachhaltige Wiesenpflege in Betracht gezogen werden.

Hinsichtlich der Anlage der Blühstreifen könnte eine Erweiterung der Flächen um jährlich ca. 2000 m² mehrheitlich zusammengestellt aus heimischen, mehrjährigen Arten anvisiert werden, um potentiell eine gezielte Biotopvernetzung mit hohem ökologischen Nutzen zu erreichen. Zur Anlage der Blühstreifen in genannter Größenordnung wären jährlich ca. 8.000 € zusätzlich in den Haushalt einzustellen.

Eine Erweiterung der unter ökologischen Gesichtspunkten durchgeführten Wiesenpflege mit dem Entwicklungsziel wertvoller, ökologisch hochwertiger Biotoptypen für Flora und Fauna jährlich ca. 20.000 m² würde dauerhaft Mehrkosten in Höhe von ca. 15.000 € verursachen.

Eine Verwendung von mehrheitlich einheimischen Gehölzarten durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport in den Grünanlagen gehört bereits seit vielen Jahren zum Standard und zur guten fachlichen Praxis.

Bei der Auswahl der geeigneten Baumarten im Straßenraum spielen vielfältige Faktoren eine Rolle, so dass der Aspekt heimischer Baumarten hier nicht allein ausschlaggebendes Kriterium sein kann. Insbesondere aufgrund der notwendigen morphologischen und physiologischen Eigenschaften von Straßenbäumen müssen die jeweiligen Standortansprüche im Straßenraum sowie Eigenschaften hinsichtlich Verkehrssicherheit, Widerstandsfähigkeit gegen Umweltbelastungen, Krankheiten und Schädlinge individuell berücksichtigt werden.

Eine Gestaltung der Verkehrskreisel im Stadtgebiet von Braunschweig mit Wildblumenwiesen wird im Herbst 2015 in den Kreiseln der Ortsteile Rünigen und Rautheim durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport durchgeführt werden.

Für die Gestaltung des Kreisels in Bevenrode durch den Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz ist eine grobe Steinschüttung mit punktuellen Pflanzungen von bienenfreundlichen Kleingehölzen und Stauden vorgesehen, die mit den dort zu erwartenden Standortvoraussetzungen klar kommen werden (u.a. werden dort punktuell Lavendel, Thymian u.a. Arten zum Einsatz kommen). Für die Nordseite der dortigen Lärmschutzwand sind standortgerechte Sträucher zur weiteren Abschirmung und Begrünung vorgesehen. Dabei wird es sich u.a. um Weißdorn, Hundsrose, Hartriegel, Felsenbirnen u.a. bienenfreundliche Arten handeln.

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 51: Blühstreifen heimischer Pflanzen anlegen				
Vorschlags-Nr.: 2474	Bewertung: 0,611	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
Die Blühstreifen des letzten Jahres (2014) sollten auch 2016 wieder angelegt werden. Dieses Mal jedoch aus Saatgut heimischer Pflanzen, damit die heimische Tier- und Pflanzenwelt noch mehr profitieren kann. Durch vermehrte Anlage dieser Streifen kann eine Vernetzung öffentlicher und privater Grünflächen geschaffen bzw. verstärkt werden.				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 67				
Aus ökologischer Sicht ist eine Ansaat mit mehrjährigen gebietsheimischen Wildstaudenarten sinnvoll und führt zu einem wertvollen Zuwachs an ökologischer Vielfalt und Biodiversität im innerstädtischen Freiraum. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat im Jahr 2015 über 6.500 m2 einjährige und mehrjährige Blühstreifen aus Saatgutmischungen mit einem hohen Anteil von Wildstauden angelegt. Darüber hinaus wird auf geeigneten Flächen von 55.000 m² (ca. 2,5 % der gesamtstädtischen Landschaftsrasenflächen) die Entwicklung ökologisch hochwertiger, artenreicher Wiesenflächen durch entsprechende Pflegemaßnahmen gefördert. Aufgrund der sowohl hohen gestalterischen als auch naturschutzfachlichen Qualitäten, die sich mit diesem Begrünungskonzept verbinden, hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport viel Lob und Zuspruch aus der Bevölkerung erhalten. Dieses spiegelt sich auch in mehreren in diese Richtung gehenden Vorschlägen unter den 75 bestbewerteten zum Bürgerhaushalt 2016 wider. Mit dem Beitritt der Stadt Braunschweig zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ hat sich die Stadt verpflichtet, die biologische Vielfalt auf vielen Ebenen und in verschiedensten Bereichen, wie z. B. im Siedlungsbereich, bei der Grün- und Freiflächenplanung und -unterhaltung und vielem mehr zu erhalten und zu fördern. In diesem Zusammenhang könnte sowohl eine Erweiterung des Programms der Anlage von Blühstreifen als auch eine nachhaltige Wiesenpflege in Betracht gezogen werden. Hinsichtlich der Anlage der Blühstreifen könnte eine Erweiterung der Flächen um jährlich ca. 2000 m² mehrheitlich zusammengestellt aus heimischen, mehrjährigen Arten, anvisiert werden, um potentiell eine gezielte Biotopvernetzung mit hohen ökologischen Nutzen zu erreichen. Zur Anlage der Blühstreifen in genannter Größenordnung wären jährlich ca. 8.000 € zusätzlich in den Haushalt einzustellen. Eine Erweiterung der unter ökologischen Gesichtspunkten durchgeführten Wiesenpflege mit dem Entwicklungsziel wertvoller, ökologisch hochwertiger Biotoptypen für Flora und Fauna um jährlich ca. 20.000 m² würde dauerhaft Mehrkosten in Höhe von ca. 15.000 € verursachen.				
</				

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 70: Schulgarten-Dowesee mit Spielplatz besser vor Hunden schützen																																				
Vorschlags-Nr.: 2182	Bewertung: 0,557	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 200 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																																
Ich bin selbst Hundeliebhaber, aber aus berechtigten Gründen haben unsere vierbeinigen Freunde im Schulgarten nichts zu suchen. Sonntags laufen dort manchmal Hunde ohne Leine herum und die Besitzer belustigen sich, wenn ihre vierbeinigen Freunde sich dort austoben. Es ist besonders ärgerlich, weil viele Familien mit ihren Kindern den Spielplatz benutzen in der Sicherheit, dass der Sand "hundefrei" ist. Es sollte dort , auch am Sonntag, Kontrollgänge geben. Und ein größeres auffälligeres Hundeverbotsschild an der Tür und zusätzlich im Eingangsbereich.																																				
Stellungnahme der Verwaltung																																				
Org.-Einheit(en): FB 67																																				
An jedem Eingang des Schulgartens sind Verbotsschilder für Hunde angebracht. Diese wurden 2014 erneuert und sind aus Sicht der Verwaltung ausreichend groß. Allerdings wäre es möglich, in einer Versuchsphase im Zeitraum von Mai bis September 2016 zusätzliche Kontrollgänge an Wochenenden durch einen beauftragten Wach- und Schließdienst durchführen zu lassen mit dem Ziel, das bestehende Hundeverbot zu kontrollieren und Verstöße zu dokumentieren. Anhand dieser Aufzeichnungen könnte nach der Erprobungsphase über die Notwendigkeit einer Fortführung der Kontrollgänge an Wochenenden entschieden werden. Die zusätzlichen Kontrollen an Wochenenden mit zwei Kontrollgängen jeweils samstags und sonntags durch einen Wach- und Schließdienst, verbunden mit der Ausübung des Hausrechts, würde im Zeitraum Mai bis September Kosten von ca. 12.000 € verursachen, für die zusätzliche Haushaltsmittel benötigt würden.																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td>12.000 €</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>12.000 €</td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe	Einmalige Kosten	12.000 €					12.000 €	Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe																														
Einmalige Kosten	12.000 €					12.000 €																														
Laufende Kosten					XXXX																															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grünflächenausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Grünflächenausschuss						Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																															
Grünflächenausschuss																																				
Finanz- und Personalausschuss																																				
Verwaltungsausschuss																																				
Rat																																				

Platz: 72: Obst für die Bürger und Blüten für die Bienen - Obstbaum anpflanzen				
Vorschlags-Nr.: 1962	Bewertung: 0,554	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 2.500 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
Es sollen in ganz Braunschweig Obstbaum-Inseln entstehen (zum Beispiel als Zusatz in bestehenden Grünanlagen jedes Stadtbezirks), die die Gesundheit der Bürger fördern und zudem Bienen, deren Populationen durch den Menschen immer weiter verkleinert werden, Lebensraum bieten. Im Landkreis Nürnberg gibt es ein Pacht-Modell womit Bürger städtische Obstbäume pachten können, allerdings fehlte dann der Wohlfahrtsgewinn und das Obst für ALLE Bürger.				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 67				
Innerhalb des Stadtgebiets steht bereits heute ein vielfältiges Angebot von Obst- und anderen Sträuchern und Bäumen mit essbaren Früchten zur Verfügung, an denen sich jeder Bürger bedienen kann. Vor dem Hintergrund, dass immer mehr Menschen ihren Lebensmittelpunkt in die Stadt verlagern und dadurch neue Ansprüche an die vorhandene grüne Infrastruktur hinsichtlich Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten gestellt werden, könnte durch die Anpflanzung essbarer Obstsorten eine Attraktivitätssteigerung verbunden mit einer verbesserten Lebensqualität erreicht werden. Eine Integration in das aufzustellende Konzept „essbare Stadt Braunschweig“ wäre möglich. Um den Vorschlag nachzukommen, wäre eine Anpflanzung von ca. 75 Obstbäumen wie Birne, Apfel, Kirsche, Mirabelle, Pflaume etc. pro Stadtbezirk vorstellbar. Die Abstimmung über die konkreten zu bepflanzenden Flächen würde in enger Kooperation mit den jeweiligen Stadtbezirksräten erfolgen. Eine Umsetzung des Programms im Stadtbezirk Innenstadt wäre vermutlich aufgrund zu wenig verfügbarer geeigneter Flächen nicht möglich. Das Programm würde daher das Pflanzen von insgesamt ca. 1350 Obstbäumen umfassen. Die Kosten für die Umsetzung würden für das Pflanzen sowie die zum Erreichen des funktionsfähigen Zustandes notwendige Fertigstellungs- und dreijährige Entwicklungspflege über einen angedachten Projektzeitraum von sechs Jahren ca. 150.000 € jährlich betragen. Da Obstbäume zum Erhalt der gewünschten Wuchsform und zur Sicherung des Ertrages einen fachgerechten Baumschnitt benötigen, wären im Anschluss an die Entwicklungspflege alle drei Jahre weitere Haushaltsmittel von ca. 54.000 € notwendig. Alternativ könnte eine patenschaftliche Betreuung aus der Bürgerschaft in Erwägung gezogen werden, sofern sich gewillte Bürger, Schulklassen, Vereine für solch ein Engagement gewinnen lassen. Für die notwendige Abstimmung mit den Stadtbezirksräten, Durchführung der Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung und Abrechnung der Maßnahme sowie die Erarbeitung von Vorlagen an die jeweiligen politischen Gremien wäre ein zusätzlicher Diplom-Ingenieur der Landespflege im Fachbereich Stadtgrün und Sport über den Zeitraum von einem Jahr zu beschäftigen. Weiteres Aufgabenfeld wäre die Bewerbung des Projektes und die vorzunehmenden patenschaftlichen Vereinbarungen. Hierzu wären weitere Sach- und Personalkosten von ca. 90.000 € einzuplanen.				

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Anlage 3

Ergebnishaushalt

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

B) Ansatzveränderungen der Verwaltung

Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller - Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			Dauer
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	Diverse														
1	1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	Piraten	"Pflege der (Friedhofs-)Infrastruktur" Kostensteigerung nur um 2% Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.											Diverse Sachkonten Anmerkung der Verwaltung: In dem genannten Betrag sind auch Personalkosten enthalten. Eine Annahme des Antrags hätte somit Auswirkungen auf den Stellenplan.
						-	40.000		-	40.000		-	40.000		
2	1.55.5510.09	Revierreinigung	Piraten	"Revierreinigung" bleibt auf dem Ergebnis 2014 Ggf. auf Kosten der Sauberkeit des Straßenbegleitgrüns. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.											Diverse Sachkonten Anmerkung der Verwaltung: In dem genannten Betrag sind auch Personalkosten enthalten. Eine Annahme des Antrags hätte somit Auswirkungen auf den Stellenplan.
						-	80.000		-	80.000		-	80.000		

Haushaltslesung 2016 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung (inklusive Konsolidierungsbeiträge)

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €						2019		Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016	2017	2018	2019	2019	2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		1.547.500	1.667.500	120.000	0	240.000	0	240.000	0	240.000	0	
1	1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anpassung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren Für das Jahr 2016 wird von einer Anpassung zur Jahresmitte ausgegangen.										
						120.000	+	240.000		240.000		+	240.000	332110 Benutzungsgebühren
	6	Privatrechtliche Entgelte		643.100	651.600	8.500	0	4.300	0	4.300	0	4.300	0	
2	1.55.5510.12.01	Sanierung/Unterhaltung von Kleingartenanlagen		Haushaltskonsolidierung Aufgrund der Istwerte 2015 zu erwartende Mehrerträge										
						4.300	+	4.300		4.300		+	4.300	341110 Mieten und Pachten
3	1.55.5530.12.01	Bereitstellung einer Dienstwohnung		Haushaltskonsolidierung Aufgrund der Istwerte 2015 zu erwartende Mehrerträge										
						4.200	+		0				0	341110 Mieten und Pachten
13		Aufwendungen für aktives Personal		11.640.656	11.635.356	0	-	5.300	0	-	5.300	0	-	5.300
4	1.55.5540.07.01	Pflege/Entw./Verkehrss.v.Wil dgehege		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Das Arbeitsverhältnis mit dem Wildpfleger ist zum 31.03.2016 gekündigt. Die regelmäßige Kontrolle der Tiere auf ihren Gesundheitszustand und die Fütterung wird nun von einem Mitarbeiter aus dem Bereich Natur- und Landschaftsschutz durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass andere Instandsetzungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Riddagshausen nicht durchgeführt werden können. Mit der Regulierung des Tierbestandes wird ein Jäger beauftragt.										
						5.300	-	5.300		5.300		-	5.300	401910 Beschäftigungsentgelte
15		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.665.900	4.690.900	0		22.500	0	22.500	0	22.500	0	
5	670-2030	LSG/NSG/Stadtwald		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Durch die Optimierung des Fahrzeugbestandes wird im Jahr 2016 versucht, auf Fahrzeuge zu verzichten.										
						1.000	-	1.000		0		0	0	423210 Leasing
6	670-3139	Sonst. Friedhofsanlagen SFH		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Durch die Optimierung des Fahrzeugbestandes wird im Jahr 2016 versucht, auf Fahrzeuge zu verzichten.										
						4.500	-	4.500		0		0	0	423210 Leasing
7	670-2200	Sonderbereiche		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Durch die Optimierung des Fahrzeugbestandes wird im Jahr 2016 versucht, auf Fahrzeuge zu verzichten.										
						2.000	-	2.000		0		0	0	423210 Leasing

Anlage 4

Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

- A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt
 - B) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes – Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte
 - C) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes – Einzelprojekte, Großprojekte und Programme
-

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Rekonstruktion historischer Park- und Grünanlagen											
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			-75.000	0	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	
1	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park-u. Grünanlagen	Piratenpartei bisher neu Veränderung	288.049 213.049 -75.000	213.049 213.049	0 0	25.000 0	25.000 0	25.000 0	0	dauerhafter Wegfall der Haushaltsmittel für Rekonstruktionen historischer Park- und Grünanlagen (Gesamtausgabe jährlich: 100.000 €; Gesamteinnahme jährlich: 25.000 €); siehe auch Zeile 26 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes bereits für 2016 gekürzt worden. Bei Kürzung der Haushaltsmittel für die historischen Grün- und Parkanlagen müssen auch die damit zusammenhängenden Einzahlungen gekürzt werden.
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-300.000	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	
2	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park-u. Grünanlagen	Piratenpartei bisher neu Veränderung	1.066.582 766.582 -300.000	766.582 766.582	0 0	100.000 0	100.000 0	100.000 0	0	dauerhafter Wegfall der Haushaltsmittel für Rekonstruktionen historischer Park- und Grünanlagen (Gesamtausgabe jährlich: 100.000 €; Gesamteinnahme jährlich: 25.000 €); siehe auch Zeile 19 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes bereits für 2016 gekürzt worden. Bei Kürzung der Haushaltsmittel für die historischen Grün- und Parkanlagen müssen auch die damit zusammenhängenden Einzahlungen gekürzt werden.

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sonstige Maßnahmen											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)										
3	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	SB 222	bisher, 13.052.810 neu 13.062.810 Veränderung 10.000	8.077.010 8.077.010	1.218.600 1.228.600 10.000	1.252.400 1.252.400 0	1.252.400 1.252.400 0	1.252.400 1.252.400 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung des vorderen eingefriedeten Bereiches in der Straße "An der Wasche" in Geitelde für das Haushaltsjahr 2016 (10.000 €) Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes um jährlich rd. 140 T€ gekürzt worden.
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)										
4	5S.670048	FB 67: Global-Baum, Grünflächen-Abt. 67.2	SB 211	bisher 1.965.400 neu 1.974.400 Veränderung 9.000	1.122.400 1.122.400	186.000 195.000 9.000	225.000 225.000 0	207.000 207.000 0	225.000 225.000 0	0	Es wird beantragt, im Haushalt Mittel für die Errichtung eines Bootsanlegers an der Oker in Stöckheim im Bereich der neu errichteten Brücke Berkenbuschstraße einzustellen. Vorbild könnte die entsprechenden Bootsanleger in Melverode sein. Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 9.000 €
5	5S.670049	FB 67: Global-Baum, Kinderspielfläche	SB 114	bisher 3.911.700 neu 3.916.200 Veränderung 4.500	2.359.500 2.359.500	550.800 555.300 4.500	357.800 357.800 0	285.800 285.800 0	357.800 357.800 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung und Errichtung eines Trampolins auf dem Spielplatz am Volkmaroder Sportplatz (Seikenkamp) für das Haushaltsjahr 2016 (4.500 €) Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes jährlich gekürzt worden.
6	5S.670049	FB 67: Global-Baum, Kinderspielfläche	SB 114	bisher 3.911.700 neu 3.914.700 Veränderung 3.000	2.359.500 2.359.500	550.800 553.800 3.000	357.800 357.800 0	285.800 285.800 0	357.800 357.800 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung und Anbringung einer Nestschaukel auf dem Spielplatz an der Spandauer Straße in Dibsendorf für das Haushaltsjahr 2016 (3.000 €) Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes jährlich gekürzt worden.

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
----------	------------------------	-------------------	-----------	----------------------	----------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------------------------	-------------

Gesamtstädtisch - teilhaushaltübergreifend

17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-1.600.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	0	
7	diverse	Piratenpartei	bisher neu Veränderung	10.269.100 8.669.100 -1.600.000	7.167.300 7.167.300	786.300 386.300 -400.000	768.300 368.300 -400.000	772.900 372.900 -400.000	774.300 374.300 -400.000	0	Reduzierung der Haushaltsmittel für Schönheitsreparaturen stadtweit auf etwa 50% (jährliche Kürzung 400.000 €) <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieser Projekte bereits um jährlich 10 % gekürzt worden.

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
1	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	160.000 144.000 -16.000		40.000 36.000 -4.000	40.000 36.000 -4.000	40.000 36.000 -4.000	40.000 36.000 -4.000	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
2	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	9.847.200 8.864.200 -983.000		2.473.600 2.226.700 -246.900	2.501.200 2.251.500 -249.700	2.451.200 2.206.500 -244.700	2.421.200 2.179.500 -241.700	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)											
3	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	4.191.300 3.772.900 -418.400		1.169.900 1.053.100 -116.800	1.073.800 966.600 -107.200	923.800 831.600 -92.200	1.023.800 921.600 -102.200	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
4	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	1.516.400 1.365.100 -151.300		374.800 337.400 -37.400	389.800 350.900 -38.900	371.800 334.700 -37.100	380.000 342.100 -37.900	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
----------	------------------------	-------------------	-----------	----------------------	-------------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------------------------	-------------

Rekonstruktion historischer Park- und Grünanlagen

19		Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-25.000		-25.000	0	0	0	0	
1	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park- u. Grünanlagen	bisher neu Veränderung	313.049 288.049 -25.000	213.049 213.049	25.000 0 -25.000	25.000 25.000 0	25.000 25.000 0	25.000 25.000 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung - siehe auch Zeile 26
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-100.000		-100.000	0	0	0	0	
2	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park- u. Grünanlagen	bisher neu Veränderung	1.166.582 1.066.582 -100.000	766.582 766.582	100.000 0 -100.000	100.000 100.000 0	100.000 100.000 0	100.000 100.000 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung - siehe auch Zeile 19

Sonstige Maßnahmen des Teilhaushaltes 67

26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-34.400		-1.100	-31.100	-1.100	-1.100	0	
3	5E.670003	Wallanlagen/Sanierung	bisher neu Veränderung	749.170 719.170 -30.000	549.170 549.170	0 0 0	200.000 170.000 -30.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung
4	5S.670033	Projekt Naturdenkmale/Sanierung	bisher neu Veränderung	162.258 157.858 -4.400	132.258 132.258	7.500 6.400 -1.100	7.500 6.400 -1.100	7.500 6.400 -1.100	7.500 6.400 -1.100	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)										
5	5S.670069	Elektrofahrzeuge / Beschaffung	bisher neu Veränderung	0 80.000 80.000	0 0	0 80.000 80.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Beschaffung von 4 PKW's mit E-Antrieb als Ersatz für die bislang geleasten e-ups für den städt. Fuhrpark

Anlage 5

Haushaltsreste des Investitionsmanagements bis
2019
(Haushaltsplanentwurf 2016)

Haushaltsreste des Investitionsmanagements bis 2019 (Haushaltsplanentwurf 2016)

Org.-Einheit	Haushaltsreste Anfang 2015 - in Mio. €-	Haushaltsreste Ende 2019 (Planung) - in Mio. €-
Dezernat I	0,08	0,00
Politische Gremien	0,00	0,00
Verwaltungsführung	0,00	0,00
FB Zentrale Steuerung	0,07	0,00
Gleichstellungsreferat	0,00	0,00
Dezernat II	2,08	0,63
Ref. Stadtentwicklung und Statistik	0,00	0,00
Ref. Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00
Personalvertretung	0,00	0,00
Fachbereich Zentrale Dienste	0,32	0,30
Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0,05	0,01
Fachbereich Feuerwehr	1,72	0,33
Dezernat III	40,54	17,80
Baureferat	0,08	0,03
Referat Stadtbild und Denkmalpflege	0,00	0,03
Referat Bauordnung	0,01	0,01
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	4,28	2,73
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	17,12	6,00
Fachbereich Tiefbau und Verkehr	19,06	9,00
Dezernat IV	0,26	0,24
Fachbereich Kultur	0,26	0,24
Dezernat V	5,86	2,92
Fachbereich Schule	4,33	2,50
Sozialreferat	0,00	0,00
Fachbereich Soziales und Gesundheit	0,15	0,02
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	1,38	0,40
Dezernat VI	0,64	0,00
Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	0,64	0,00
Dezernat VII	7,39	2,72
Fachbereich Finanzen	3,44	1,31
Fachbereich Stadtgrün und Sport	3,95	1,41
Haushaltsreste des Investitionsmanagements	56,85	24,31

Anlage 6

Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten

Bürgerhaushalt 2015 – die 75 bestbewerteten Vorschläge

Der Umsetzung der Vorschläge steht im Hinblick auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern nichts im Wege. Einige Vorschläge sind sogar besonders zu begrüßen, da sie bestehende Nachteile für Frauen abbauen können.

1. Mobilität

Frauen sind anders mobil als Männer, weil sie im Schnitt über weniger finanzielle Mittel verfügen, seltener ein Auto zur Verfügung haben (vor allem betrifft das ältere Frauen) und häufiger Familienaufgaben wahrnehmen (und dann unter Umständen mit Kinderwagen unterwegs sind). Auch stellen sie die Mehrheit der älteren Menschen, welche unter Umständen mobilitätseingeschränkt sind. So sind sie eher zu Fuß unterwegs, mit Bus und Bahn oder dem Fahrrad. Auch meiden Frauen, besonders ältere Frauen, dunkle, schlecht beleuchtete Wege, das heißt die soziale Sicherheit ist für sie besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund sind Anregungen zu unterstützen, die mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt ansprechen (Vorschläge 14, 22, 29 und 55). Dies ist auch Thema bei den Vorschlägen zum Fernbusbahnhof (Nr. 4, 6 und 8), in denen darüber hinaus Überdachung, WC und Kiosk angesprochen werden. Letzterer würde auch die soziale Sicherheit erhöhen.

Der Aspekt der sozialen Sicherheit ist auch in dem Vorschlag 48 zu helleren Unterführungen angesprochen, ein wichtiges Anliegen.

Mehr Sicherheit an Ampeln für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, sprechen die Vorschläge 30, 39, 59 und 69 an. Hier ist zu bedenken, dass ältere Menschen, eventuell auch mit Rollator oder Mütter und Väter in Begleitung von Kindern auf eigenem Fahrrad nicht so schnell sind. Gerade sie sind darauf angewiesen.

Ausreichende und sichere Fahrradstände sparen längere Wege mit Einkäufen oder gemeinsam mit Kindern zur nächsten Abstellmöglichkeit und sind deshalb ebenfalls zu begrüßen (Anregungen 25 und 74).

2. Gestaltung des öffentlichen Raumes

Frauen und Männer, die Familienaufgaben wahrnehmen freuen sich über gute, sichere, saubere Spielplätze. Die Vorschläge 23 und 70 sprechen deren Reinigung und Pflege an.

Saubere und möglichst kostenfreie öffentliche Toiletten in ausreichender Zahl waren bereits Thema bei den Bürgerhaushalt-Vorschlägen 2014. Sie sind für Frauen, Männer und Kinder wichtig, stehen aber für Frauen und damit auch für sie begleitende Kinder seltener zu Verfü-

gung. Vorschlag 56 regt die Verbesserung dieser Situation in den Parkanlagen an, Vorschlag 6 für den Fernbusbahnhof.

3. Leben im Stadtteil

Frauen und Männern mit jüngeren Kindern, Kinder selbst und ältere Menschen finden ihren Lebensmittelpunkt im Stadtteil, in dem sie wohnen. Angebote verschiedenster Art (Kultur, Begegnung, Beratung, Betreuung) an einem zentralen Ort in der Nähe unterstützen sie in ihrem Alltag und ermöglichen ein gutes, gesundes Leben. Dafür eignen sich sehr gut Begegnungsstätten in den Stadtteilen, unter Umständen verbunden mit Kinderbetreuung oder Seniorenzentren. Den Vorschlag 12 unterstütze ich deshalb ebenfalls.

Für das Wohnen im Alter können Projekte des gemeinsamen Wohnens ein Mehr an Begegnung und Unterstützung bieten. Dafür gibt es in Braunschweig bereits Initiativen. Ein geeignetes Grundstück und/oder eine Immobilie zu finden ist ebenso wie die Finanzierung (vor allem bei Einbezug auch einkommensschwächerer zukünftiger Bewohnerinnen und Bewohner) und Trägerschaft aber nicht leicht. Vorschlag 46 spricht das Thema gemeinsames Wohnen an. Eine Förderung der Idee ist zu begrüßen.

Gez.

M. Hugo